

Erlebe das Wunder der geistigen Wirbelsäulenaufrichtung!

Die geistige Wirbelsäulenaufrichtung bringt den Menschen in die „göttliche Ordnung“ zurück. Es findet keine Manipulation am Skelett statt, auch keine Berührung. Dennoch kann in wenigen Augenblicken die Wirbelsäule gerade werden, sich Schulterblätter und Beinlängen ausgleichen. Für viele Menschen ist das ein Wunder! Langjährige Rücken-, Nacken-, Schulter-, Hüft-, Knie- und Fußleiden sowie Beschwerden der vielfältigsten Art können mit dieser Methode ein Ende finden. Die geistige Wirbelsäulenaufrichtung stärkt die Selbstheilungskräfte und stellt eine Balance zwischen Körper, Geist und Seele her! Jeder Mensch – vom Baby bis zum Senior – sollte sich geistig aufrichten lassen, weil im Grunde alle Menschen unterschiedlich lange Beine haben. Damit geschieht Heilung auf allen Ebenen des Seins. In der Regel genügen zwei Anwendungen um für das ganze Leben von körperlichen Schiefständen befreit zu werden!

**Infoabend zur geistigen Wirbelsäulenaufrichtung
Mit PowerPoint-Präsentation und Filmvorführung**

Möllbrücke, 16. November,
VAZ-Kultursaal, 19 Uhr

**Freiwilliger Unkostenbeitrag!
Martin Theronja Zedlacher
Humanergetiker,
9753 Fellbach/Lind
Tel. 04768/20302**

Weitere Informationen zum Infoabend finden Sie auf meiner Homepage:
www.martinzedlacher.com

130599

Notrufnummern

Euro-Notruf:	112
Feuerwehr:	122
Polizei:	133
Rettung:	144
Bergrettung:	140
Wasserrettung:	130
Ärztendienst:	141
Vergiftungszentrale	
Wien:	01/406 43 43
ÖAMTC:	120
ARBÖ:	123

Wettkampf Luftgewehr- und Pistolenschießen

Am 16. Oktober fand das Finale des 13. Maschinen Steiner Cups in Winklern statt. Mit 24 Mannschaften in Luftgewehr und Luftpistole war es ein spannender Wettbewerb.

Unter den Teilnehmern waren international bekannte Schützen. So die Vize-Weltmeister Sonja Strillinger (SV Angerberg) in der Armbrust und Raphael Rauter (SV Klagenfurt) in der laufenden Scheibe. Außerdem startete Franziska Peer als Weltcup-Zweite von Baku. Der Bewerb war noch nie so stark besetzt und das machte sich in Nervosität am Schießstand bemerkbar. Beim Luftgewehr waren zwei Mannschaften vom Obermölltaler Schützenverein vertreten. Vevi Asslaber, Elisabeth Pucher-Steiner und Patrik Aichholzer von SV OM 2 schieden leider in der Vorrunde aus. Obermölltal I mit Tamara Kerschbaumer, Maria Gussnig und Paul Wallner verfehlte nur um zwei Ringe knapp den Finaleinzug. Die Mannschaft

des SV Angerberg holte den Sieg nach Nordtirol. Rang zwei ging an die Sportschützengilde Inner-villgraten mit den EM-erfahrenen Peter-Paul Walder und den jungen Talenten Carmen Mayer und Tobias Mayr. Der dritte Rang ging nach Tolmezzo. Das Finale der Luftpistolenschützen war an Spannung nicht zu überbieten.

So hieß es nach zehn Finalschüssen Ringgleichheit zwischen Tolmezzo und Nußdorf-Debant. Im Stechen hatten die Osttiroler mit Mario Jofen, Helmut Ortner und Marko Neumaier jedoch die besseren Nerven und siegten hauchdünn vor den Friulanern. Auch Rang drei ging nach Italien, nach Udine.



V. l.: Organisator Rudolf Kerschbaumer, Sonja Strillinger, Felix Unterpertinger, Franziska Peer, Sponsor Johann Steiner, Bgm. Johann Thaler von Winklern.

Sportklasse am BRG Spittal/Drau

Von 480 Mädchen und Burschen der Unterstufe sind 240 in Vereinen. Um der Sportbegeisterung Rechnung zu tragen, wird eine eigene Sportklasse eingerichtet.

„Es gab vermehrt Ansuchen zur Freistellung für verschiedene Trainingslager und Wettkämpfe. Auch die großartigen Erfolge bei den sportlichen Landes- und Bundesmeisterschaften sind ein Anzeichen für eine hohe Anzahl an vereinszugehörigen Schülern

am BRG Spittal/Drau“, stellte Direktor Norbert Santner fest. In einer Sportklasse könne man dies viel besser koordinieren. Daher wurde ein entsprechendes Schulsportleistungsmodell entwickelt, um die Jugendlichen zielgerichtet unterstützen zu

können. „Unser Ziel ist es, den jungen Sportlern die Möglichkeit zu geben, ihre schulische Ausbildung mit der Ausübung von Leistungssport zu verbinden“, so Santner. Informationen gibt es am 11. November im BRG Spittal.

„Die große KRAFTprobe“

Filmvorführung der Paralympioniken Wolfgang Dabernig und Michael Kurz im Cafe Boxenstop in Kirchbach am Samstag, 19. November, um 19 Uhr.



Die beiden Paralympioniken Wolfgang Dabernig (l.) und Michael Kurz waren glücklich über ihre Leistung.

„Trondheim – Oslo, die große KRAFTprobe, war nicht nur eine mentale und physische Herausforderung, der wir uns in dieser Form noch nie gestellt hatten. Dass wir es trotz inkompletter Querschnittlähmung sportlich drauf haben, ahnten wir.“ Bei einer Distanz von über 500 km nonstop am Fahrrad gab es Faktoren, die nicht planbar waren. Eine große Sorge galt dem Wetter, aber der Wettergott meinte es gut mit den Sportlern. Es wird um freiwillige Spenden gebeten, die zwei vom Schicksal betroffenen Kindern aus dem Lesachtal zugute kommen.